



im Rahmen des psychotherapeutischen Prozesses vorgestellt. Durch die Verbindung der Rekonstruktion von Systemen mit der Symbolik von Instrumenten und der Möglichkeit der musiktherapeutischen Improvisation werden besondere kreative Bearbeitungs-, Vertiefungs- und Lösungspotentiale aktiviert. Es werden musiktherapeutische Arbeitsweisen mit Systemen wie der Familienklangskulptur oder dem inneren Orchester vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, sich in der musikalisch-nonverbalen Rekonstruktion mit konstruktiven und hemmenden oder auch destruktiven Aspekten von äußeren und inneren Systemen auseinanderzusetzen. Die Aufstellung mit Instrumenten eröffnet in der Einzelpsychotherapie effektive Möglichkeiten, das Gesamtsystem abzubilden und einzelne Aspekte dynamisch zu vertiefen.

**5. Seminar: 6. + 7.9.2025**  
**Rezeptive Musiktherapie**  
**Körper- und Atemwahrnehmung in Kombination mit Klang- und Musik-Erleben**

Leitung: Gabriele Engert-Timmermann, Prof. Dr. Tonius Timmermann, Dr. Andreas Wölfl

Rezeptive Musiktherapie beinhaltet die Kombination von Elementen aus Körper- und Atemtherapie mit Musikhören und Klangerleben als wirkungsvolle psychotherapeutische Vorgehensweisen. Entspannung mit Musik, musikgeleitete Fantasiereisen und Imaginationsübungen eröffnen ein breites Wirkungspotential zwischen den Eckpunkten der körperlichen und emotionalen Resonanz, der freien Assoziation und der thematisch geleiteten Vertiefung und Neuerfahrung. Körperbewusstsein und Achtsamkeit für den Atem verbinden das Unbewusste mit dem Bewussten und intensivieren die akustische Wahrnehmung.

So kann auch ein Zugang zu grundlegenden, intrauterinen und präverbalen Entwicklungsphasen des Menschen ermöglicht werden. Die frühen Erfahrungen sind gleichzeitig körperlicher und akustischer Natur: ein Zusammenwirken und Zusammenschwingen von Körper- und Klang-Erfahrung, von haptisch-taktilen und akustischen Reizen, von Tastsinn und Gehörsinn. Um Neuerfahrungen im therapeutischen Sinne zu ermöglichen, gilt es, entsprechende innere Prozesse zu dynamisieren und zu bearbeiten.

Im Seminar werden elementare rezeptive Vorgehensweisen vorgestellt, die sich für eine fokussierte und selektive Anwendung im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung eignen.

In dem durch Wahrnehmung von Körper und Atem sensibilisierten Zustand werden für die Teilnehmenden Klänge und Musik, vor allem live, gespielt (z.B. Monochord, Gong, Klangschale, Rhythmusinstrumente) und die Erlebnisse besprochen. Es wird ferner reflektiert, wo solche rezeptiven Vorgehensweisen im Behandlungsverlauf indiziert oder kontraindiziert sind und wie sie gegebenenfalls auch diagnosespezifisch eingesetzt werden können.

**6. Seminar: 29. + 30.11.2025**  
**Stimmarbeit und Singen**  
**Möglichkeiten des stimmlichen Ausdrucks im Behandlungsprozess zur Herstellung emotionaler Tiefe, zur Erfassung emotionaler Hintergründe und zur Veränderung des persönlichen Ausdrucks**

Leitung: Dorit Paul, Dr. Andreas Wölfl

Der Klang unserer Stimme ist ein sehr direkter Ausdruck unserer Persönlichkeit und unserer aktuellen Gemüthsstimmung. Er zeigt unserem Gegenüber in gleicher Weise Selbstsicherheit, Freude und Frohsinn wie Präsenz und Einfühlungsvermögen im Kontakt oder Unsicherheit, Angst und Trauer. In der Psychotherapie kommen sehr oft Bedrückung, Niedergeschlagenheit, Angst und Unsicherheit im Klang der Stimme zum Ausdruck.

Das Singen von Liedern und das Experimentieren mit der Stimme in Stimmübungen eröffnen im Kontakt mit den Patienten einfache Möglichkeiten, Vertrauen zu entwickeln, den Klang der eigenen Stimme wahrzunehmen und die individuelle Ausdrucksfähigkeit zu erweitern. Besonders in der Arbeit mit Kindern kann beim Singen eine positive Atmosphäre in der therapeutischen Situation entstehen. Auch in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen bildet sich eine vertraute Atmosphäre, wenn Hemmungen und Schamgefühle bearbeitet werden und mit dem stimmlichen Ausdruck die eigene Selbstsicherheit wächst. Im Seminar werden einfache musiktherapeutische Interventionen zur Stimmarbeit mit verschiedenen Zielgruppen vermittelt, die im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung eingesetzt werden können.

**Musik und Musiktherapeutische Elemente im Psychotherapeutischen Behandlungsprozess**

**Seminarreihe für approbierte Psychotherapeut:innen**

Alle Seminare finden an Wochenenden statt, jeweils Samstag 9.30 – 18.30 und Sonntag 9.30 – 16.00 Uhr.

**VERANSTALTUNGSORT**

Freies Musikzentrum  
 Ismaninger Straße 29, 81675 München

**SEMINARGEBÜHR**

6-teilige Seminarreihe 1.620,- €, Einzelseminar je 295,- €

**FORTBILDUNGSPUNKTE** 108 Fortbildungspunkte

– 18 Punkte je Seminar – sind von der bayer. Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

**ANMELDUNG**

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeabschnitt oder schriftlich mit einer Einzugsermächtigung für die Seminargebühr an. Mindestteilnehmerzahl ist 10. Die Seminare können als Seminarreihe oder einzeln gebucht werden. Buchungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt, Buchungen für die gesamte Seminarreihe genießen Vorrang. Bei nicht ausreichenden Anmeldungen behält sich die Leitung vor, die Veranstaltungen – unter Rückerstattung der bezahlten Gebühr – abzusagen.

Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten.

gemeinnützig seit 1979  
 und gefördert durch



**Freies Musikzentrum e.V. München**

Ismaninger Str. 29, 81675 München  
 Tel +49 (0)89-41 42 47-0, Fax -60  
 info@freies-musikzentrum.de  
 www.freies-musikzentrum.de  
 www.institut-musiktherapie.de

**Absender**

Name .....

Vorname .....

Straße, Hausnummer .....

Postleitzahl, Ort .....

Telefon, Fax .....

Mobil .....

E-Mail .....

An das  
 Freie Musikzentrum  
 München e.V.  
 Ismaninger Str. 29  
 81675 München



**Musik und Musiktherapeutische Elemente im psychotherapeutischen Behandlungsprozess**

**Seminarreihe für Psychotherapeut:innen 2024/25**

 **Freies Musikzentrum München**



## Musik und Musiktherapeutische Elemente im psychotherapeutischen Behandlungsprozess

### Seminarreihe für approbierte Psychotherapeut:innen

Musik nimmt in der Lebenswelt vieler Patienten einen wichtigen Stellenwert ein. Deshalb können Musik und musiktherapeutische Interventionen in der Psychotherapie wirksame nonverbale Zugänge zu den Erlebniswelten der Patient:innen eröffnen und die Möglichkeiten des musikalischen Erlebens und Ausdrucks nützen, um Heilungsprozesse zu aktivieren.

Diese Seminarreihe vermittelt einfache musiktherapeutische Interventionstechniken, die sich zur selektiven Anwendung im psychotherapeutischen Behandlungsprozess besonders eignen. So werden Elemente zur Affektregulation, zur Herstellung einer Atmosphäre der Geborgenheit, zur Erlebnisaktivierung oder zum Ausdruck und zur Bearbeitung von Konflikten vorgestellt. Den Fokus bilden aktive Interventionsformen, wie das Improvisieren auf einfach spielbaren Instrumenten und das Singen von Liedern, Stimmübungen sowie therapeutische Wirkungen der Musikrezeption.

Es werden sowohl psychodynamisch konfliktbearbeitende als auch übende Vorgehensweisen vermittelt. Interaktive Gruppenarbeit, die Bereitschaft zur Kleingruppenarbeit wird vorausgesetzt. Ab dem zweiten Seminar werden Erfahrungen aus den Therapiesitzungen der Teilnehmenden in den Seminaren reflektiert.

Alle Seminare finden an Wochenenden statt, jeweils Samstag 9.30 – 18.30 und Sonntag 9.30 – 16.00 Uhr.

Seminarleitung: Gabriele Engert-Timmermann, Dorit Paul, Silke Siebert, Prof. Dr. Tonus Timmermann, Dr. Andreas Wölfl, Hanns-Günter Wolf

*Jedes Seminar ist mit 18 Fortbildungspunkten von der bayerischen Psychotherapeutenkammer akkreditiert.*



#### 1. Seminar: 9. + 10.11.2024 Ausdruck und Resonanz Musikalische und musiktherapeutische Interventionsformen in therapeutischen Prozessen

Leitung: Dr. Andreas Wölfl  
Musik begeistert, bewegt, berührt und fasziniert auf vielfältige Weise. Sie eröffnet einen weiten und vielfältigen Erlebnisraum für Ausdruck und Resonanz. Auf der Basis eines entwicklungspsychologisch fundierten integrativen Psychotherapieverständnisses werden Wirkungsweisen der Musik und spezifische musiktherapeutische Interventionsformen vorgestellt. Es werden einfache Formen des nonverbalen musischen Ausdrucks und Resonanzerlebens ebenso wie Vorgehensweisen zur Bearbeitung von Konflikten und strukturellen Defiziten sowie zur Ressourcenaktivierung und übungszentrierter Problembewältigung aufgezeigt. Diese werden in Übungen veranschaulicht und anhand von Beispielen aus der klinischen Praxis erörtert.

#### 2. Seminar: 1. + 2.2.2025 Musikanamnese Diagnostische und therapeutische Aspekte des Musik Hörens

Leitung: Silke Siebert, Dr. Andreas Wölfl  
Musik ist heute im Alltag der Menschen allgegenwärtig. Ob als Hintergrundmusik im Kaufhäusern, beim Autofahren oder bei der Arbeit, als Medium in Film und Fernsehen oder als persönlich ausgesuchtes Musikerlebnis in der Freizeit. Viele Menschen setzen Musik ein, um ihre Gefühle zu regulieren, um in Stimmung oder zur Ruhe zu kommen. Welche Musik hören sie und welche Effekte erreichen sie damit? Musikpsychologische Studien belegen ein sehr individuelles Hörverhalten von Musikkonsumenten, das sowohl eine Verstärkung positiver wie negativer Gefühle als auch die Bewältigung bedrückender oder destruktiver Stimmungen und Affekte bewirken kann.

Eine nahezu ständige Verfügbarkeit und Präsenz von Musik erhöht im Alltag das hohe psychologische Wirkungspotential von Musik, das sowohl konstruktive als auch destruktive Prozesse verstärken kann. Durch das Einbeziehen der Alltagsmusik des Patient:innen in den psychotherapeutischen Behandlungsprozess können Hörmuster und ihre psychologische Wirkung erkannt und im therapeutischen Prozess berücksichtigt werden.

Im Seminar werden – ausgehend von den Hörgewohnheiten der Teilnehmer:innen – Schritte der Musikanamnese und der Analyse des individuellen Hörverhaltens vorgestellt. Weiter werden klinische Beispiele von behandlungshemmendem und behandlungsförderndem Musikkonsum von Patient:innen und Patientengruppen vorgestellt und mögliche Interventionen (Musikanamnese, Analyse von Hörverhalten, diagnostische Zusammenhänge, psychodynamische und übungszentrierte Vorgehensweisen) im Behandlungsprozess aufgezeigt.

#### 3. Seminar: 17. + 18.5.2025 Improvisation Musikalisch nonverbaler Ausdruck und improvisiertes Zusammenspiel, Zielsetzungen im psychotherapeutischen Behandlungsprozess

Leitung: Hanns-Günter Wolf, Dr. Andreas Wölfl  
Durch den Wechsel auf die nonverbale Ebene im Behandlungsprozess werden unbewusste und intuitive Potentiale (und Defizite) der Wahrnehmung, des Ausdrucks, des Kontakt- und Kommunikationsverhaltens aktiviert und der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich. In diesem Seminar werden einfache Formen der Improvisation auf einzelnen leicht spielbaren Instrumenten zur Erweiterung und Vertiefung der Wahrnehmung, des Ausdrucks und der intuitiven Kommunikation vorgestellt, die sich zum Einsatz im psychotherapeutischen Behandlungsprozess eignen.

Die Einführung in Elemente der musiktherapeutischen Improvisation zeigt psychotherapeutische Wirkungspotentiale auf und macht sie im Handeln erfahrbar. Neben den therapeutischen Möglichkeiten werden auch potentielle Risiken wie Überforderung oder emotionale Entgrenzung erörtert und eine verantwortliche und kontrollierte Anwendung einzelner Interventionen im Rahmen des psychotherapeutischen Behandlungsprozesses vermittelt

#### 4. Seminar: 5. + 6.7.2025 Symbolisch-musikalische Rekonstruktion von Dynamiken Rekonstruktion von Beziehungsmustern, Familienkonstellationen und inneren Dynamiken in der Improvisation

Leitung: Silke Siebert, Dr. Andreas Wölfl  
In diesem Seminar werden die Möglichkeiten der musiktherapeutischen Aufstellungsarbeit von Systemen

## Anmeldung

Bitte geben Sie Ihre Adressdaten auf der Rückseite an →

Ich melde mich zur ganzen Seminarreihe an, 6 Seminare zu 1620,- €

Ich buche folgende Einzelseminare zu je 295,- €

- 1. Seminar: 9. + 10.11.2024 **Ausdruck und Resonanz**
- 2. Seminar: 1. + 2.2.2025 **Musikanamnese**
- 3. Seminar: 17. + 18.5.2025 **Improvisation**
- 4. Seminar: 5. + 6.7.2025 **Symbolisch-musikalische Rekonstruktion von Dynamiken**
- 5. Seminar: 6. + 7.9.2025 **Rezeptive Musiktherapie**
- 6. Seminar: 29. + 30.11.2025 **Stimmarbeit und Singen**
- Bitte buchen Sie die Seminargebühren per Einzugsermächtigung von meinem Konto ab:

IBAN .....

BIC .....

Bitte senden Sie mir Ihr Gesamtprogramm zu

Stempel und Unterschrift